

WISSENSTRANSFER

WEITERBILDUNGSPROGRAMM

WORKSHOPS 11:00 – 17:00 Uhr
Ausstellungsraum EG
Anmeldung: wissenstransfer@akbild.ac.at

VORTRÄGE 18:00 – 20:00 Uhr
Prospektsaal EG

Mittwoch 25. März 2015

Atelierhaus der Akademie der
bildenden Künste (Semper Depot)
Lehargasse 6-8, 1060 Wien

WISSENS/
TRANSFER/
OST/



WEGE DES GESTALTENS VON GEISTIGEM EIGENTUM AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE WIEN



DESIGN: BUREAU F

WORKSHOP:
Kompetenzen für die Zukunft

WORKSHOPLEITERIN:
Sylvia Petrovic-Majer




INHALT: Die Workshopteilnehmer_innen werden auf neue Wege der Verwertung eigener Kreativität aufmerksam gemacht. In einer Gesellschaft, in welcher durch Teilen, Transparenz und Teilhabe öffentliche Daten zugänglich sind, verändert sich der Umgang mit Umwelt und Strukturen. Die damit einhergehende Veränderung monetärer und nicht-monetärer Verwertungen stehen im Mittelpunkt und die Teilnehmenden werden nach einer begleiteten Erarbeitung der Grundlagen im ersten Teil zum gemeinsamen Entwerfen eigener Projektideen im zweiten Teil aufgerufen.

BIO: Sylvia Petrovic-Majer ist Kulturwissenschaftlerin und seit 2013 im Executive Board der Open Knowledge Foundation Austria. Als Mitbegründerin der Arbeitsgruppe OpenGLAM begleitet sie (Gruppen-)Arbeitsprozesse mit partizipativen Methoden, um mit (Kultur-)Institutionen ihre Strategien, Innovationsprojekte und Kooperationen zu erarbeiten und die OpenData Bewegung in der Kunst- und Kulturlandschaft Österreichs zu entwickeln.

BIO: Sonja Fischbauer arbeitet selbstständig im Bereich Online-Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation und Social Media. Bei der Open Knowledge Foundation Österreich leitet sie Projekte wie das Young Coders Festival, bei dem Jugendliche mit offenen Daten programmieren, und verknüpft die Open-Szene in ihrer Funktion als Community Coordinator.



VORTRAG
OPEN KNOWLEDGE
—
Sonja Fischbauer

WORKSHOP:
Creative Commons 

WORKSHOPLEITER:
Joachim Losehand

INHALT: Wem gehört Kunst und wer entscheidet, was mit Kunst geschehen darf? Bedeutet Urheberrecht gleichzeitig Werkherrschaft oder sind wir alle anstelle von unabhängigen Originalgenies nur zeitgebundene Epigonen? Der Workshop beleuchtet 1) die rechtlichen Rahmenbedingungen künstlerischen Schaffens und des Umgang mit Kunst im europäischen und internationalen Kontext (Urheberrecht = hard skills) und 2) das Spannungsverhältnis von künstlerischem Selbstbestimmungsrecht, kommerziellem Verwertungsinteresse, dem kulturellen Gemeingut („creative commons“) und den Kulturtechniken der Digitalen Gesellschaft (soft facts).

BIO: Joachim Losehand: Komponist und Kulturhistoriker; seit 2013 Konsulent und Referent für Urheberrecht im Verband Freier Radios Österreich, Projektleiter Science Commons bei creative commons Austria, seit 2014 Mitarbeiter bei e-infrastructures austria;
<http://www.losehand.at/urheberrecht>



VORTRAG
CREATIVE COMMONS
—
Joachim Losehand

WORKSHOP:
Open Science

WORKSHOPLEITERIN:
Katja Mayer



INHALT: Open Science zählt heute zu den Lieblingsbegriffen der Europäischen Forschungspolitik. Nicht immer wird klar, was damit gemeint ist. Open Science ist mehr als nur ein Begriff, es ist eine Bewegung, die den Umgang mit wissenschaftlichem Wissen bereits heute revolutioniert. Open Science verlangt bei der Produktion von Wissen höchst mögliche Transparenz und Nachvollziehbarkeit, sowie die Teilhabe aller relevanter Stakeholder am wissenschaftlichen Prozess. Der Workshop will die Mannigfaltigkeit von Open Science neben den bekannten Schlagworten wie Open Access und Open Data bis hin zu Citizen Science so aufbereiten, dass die TeilnehmerInnen die Möglichkeiten für die eigene Forschung ausloten können. Nach einer Einführung in die Thematik, und einer Zusammenschau ausgewählter OS Projekte, widmen wir uns den Fragen und Ideen der Teilnehmer_innen und diskutieren praktikable Ansätze sowie Herausforderungen und Qualitäten von Offenheit im Forschungsprozess.

BIO: Katja Mayer ist Soziologin und arbeitet an der Schnittstelle Wissenschaft - Technik - Gesellschaft. Sie lehrt Wissenschaftsforschung, Wissenschaftskommunikation, und Webwissenschaften an der Universität Wien, der Kunstuniversität Linz und der Universität Luzern. Zur Zeit bereitet sie ein Forschungsprojekt zu den Herausforderungen von Open Data in den Sozialwissenschaften vor. Bis Ende 2013 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin von Helga Nowotny, der Präsidentin des European Research Council ERC. Davor arbeitete sie an diversen Forschungseinrichtungen und bei Public Netbase/World Information Institute.
<http://homepage.univie.ac.at/katja.mayer>

VORTRAG
OPEN SCIENCE
—
Katja Mayer

WORKSHOP: Wege zur selbstbestimmten nonlinearen Arbeit

WORKSHOPLEITERIN:
Verena Dauerer



INHALT: So profitiere ich von meinem geistigen Eigentum auch finanziell: Das, was ich tue, macht mir Spaß – doch wie kann ich damit Geld verdienen, ohne „meine Seele zu verkaufen“? Die praxisorientierte Veranstaltung versteht sich als journalistisches Coaching, bei dem Aspekte des Freelancerdaseins an Beispielen aus der Gruppe erörtert werden. Denn kreativ arbeiten beinhaltet auch eine ökonomische Haltung gegenüber dem eigenen Schaffen. Neben der Auseinandersetzung mit der ethischen Komponente gehören zu den Grundvoraussetzungen etwa Kenntnisse über Workflow und Leistungsanforderungen, oder auch die Pflege des Netzwerks. Es werden Wege zu einer selbstbestimmten nonlinearen Arbeit aufgezeigt.

BIO: Verena Dauerer (Berlin/Tokio) arbeitet im Bereich der Trendforschung an der Schnittstelle von Technologie und Kreation. Als Technik-Redakteurin entwickelt sie redaktionelle Magazin-Konzepte zu Mobilität, DIY oder Open Source für Marken (Audi, Deutsche Telekom, Mercedes-Benz u.a.). Derzeit ist sie Leiterin Kommunikation bei der re:publica-Konferenz zur digitalen Gesellschaft.
<http://www.designjournalists.com>



VORTRAG
NEW WORK
—
Verena Dauerer